

# WOR(L)DS OF BORDERS

Yota Tsotra

10. – 24.05.2025

*Wor(l)ds of Borders* von Yota Tsotra untersucht die Rolle der griechischen Medien und politischen Agenden bei der Konstruktion verzerrter Narrative über Migration – und ehrt zugleich die transformierende Kraft des Erzählens, das Sprache mit materieller Realität verknüpft. Tsotra schafft einen reflexiven Raum, in dem Migration sowohl als unmittelbare, greifbare Realität im Mittelmeerraum – zu dem sie persönliche Bindungen hat – als auch als universelle Bedingung allen Lebens thematisiert wird.

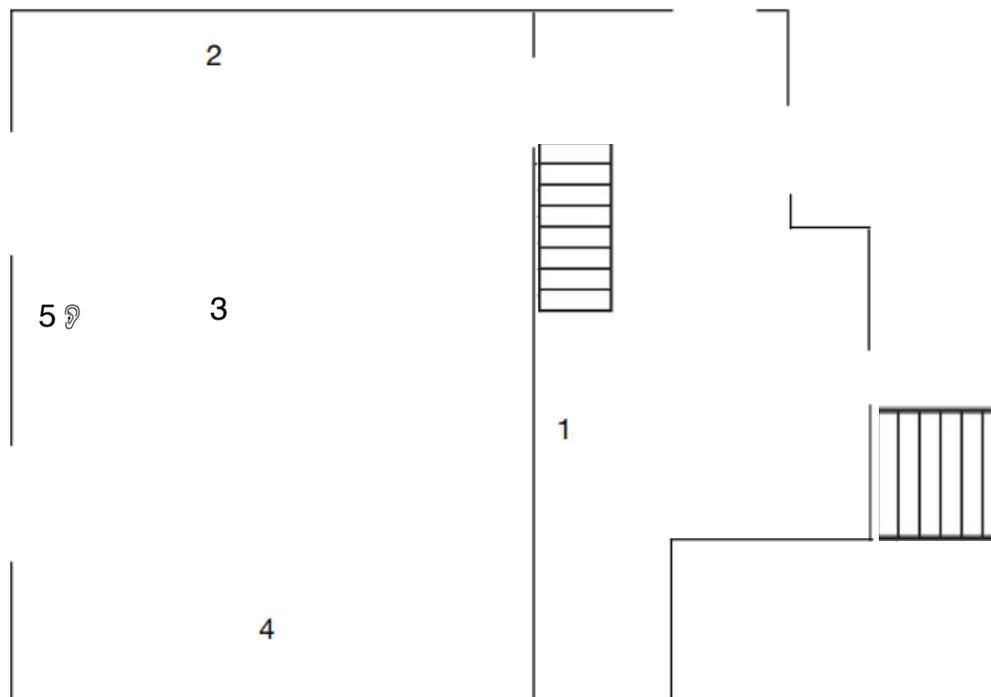
Gleich am Eingang der Ausstellung begegnen Besucher\*innen einer auffälligen Neoninstallation mit den Worten push, back, forward. Diese flackernden Begriffe, getaucht in kaltes, grelles Licht, verkörpern eine tiefgreifende Ambivalenz: Einerseits rufen sie die gewaltsame Praxis der Pushbacks in Erinnerung, bei der Menschenleben auf blosse Zahlen in einem fortlaufenden politischen Spiel reduziert werden. Andererseits stehen sie für den unerschütterlichen menschlichen Drang nach Würde und Sicherheit. Die leuchtenden Worte sind zugleich Warnung und Hoffungszeichen.

Im weiteren Verlauf der Ausstellung stossen Besucher\*innen auf einen Zaun – ein greifbares Echo jener Barrieren, die unsere Welt trennen. Diese physische Grenze zwingt zu einer körperlichen Auseinandersetzung und konfrontiert die Betrachtenden mit der Verletzlichkeit und Angst, die durch die herrschenden Machtstrukturen erzeugt werden.

Auf der einen Seite des Zauns erscheint ein ausdrucksstarkes Bild eines Schakals – ein Tier, das für seine Klugheit, Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit verehrt wird. Der Schakal fungiert hier als lebendige Metapher für Migration. In seiner Präsenz wird Migration zu einem geteilten Impuls von Mensch und Nicht-Mensch, der die willkürlichen Begrenzungen des Nationalstaats überwindet.

Auf der gegenüberliegenden Seite zeigt Tsotra ein Gemälde aus ihrer Serie *Landscape of a New World*. Dieses Werk ist ein spekulativer Aufruf, die Zukunft neu zu denken – eine Zukunft, in der Bewegung neue Territorien und Machtverhältnisse definiert. Doch unter dieser Vision liegt eine schmerzliche Frage: Kann die idealisierte Welt, die Migrant\*innen mit sich tragen, jemals wirklich mit derjenigen in Einklang treten, die sie erwartet?

In *Wor(l)ds of Borders* wird jedes Element zur gleichzeitigen Kritik und poetischen Erinnerung: Die Geschichten, die wir erzählen, sind die Grenzen, innerhalb derer wir leben. Angesichts zunehmender Umweltkrisen und geopolitischer Verschiebungen lädt Tsotra dazu ein, Grenzen nicht als undurchdringliche Mauern, sondern als durchlässige Schwellen zu begreifen – Orte, an denen Geschichten und Leben sich ständig wandeln.



1. Pushback/Forward, 2025, programmed light text sign, 140 cm x 15 cm.
2. Jackall, 2022, fine art print, mounted on aluminium, 60 cm x 45.5 cm, ed. 5 + 2 ap.
3. Fence, 2025, wood, metal, concrete, acrylic and PU lack, 424 cm x 226 cm x 15 cm.
4. Landscape of a New World IX, 2025, oil on canvas, 80 cm x 60 cm.
5. Jackalls, 2025, found sound footage, 52”.